II.

Im jüdischen Lande wohnten Joseph und Maria. Zu ihnen sandte Gott seinen Engel und dieser sprach: Gott liebet Euch gar sehr Eurer Frömmigkeit wegen und er wird Euch ein Kind schenken, das ist sein lieber Sohn. Dieser wird die Menschen glücklich machen, denn er wird sie belehren, wie sie nach dem Willen des Vaters im Himmel leben sollen.

Und als Joseph und Maria nach der Stadt Bethlehem zogen, mußten sie in einem Stalle wohnen, weil sie keine andere Wohnung fanden. Da schenkte ihnen Gott das versprochene Söhnlein und Maria wickelte es in Windeln und legte es auf weiches Heu in die Krippe, denn sie hatten kein Bett für ihr Kindchen. Draußen aber, auf dem Felde, waren viele Hirten, die hüteten des Nachts ihre Heerden, Da sahen sie, wie sich der Himmel öffnete. Und ein himmlischer Glanz ergoß sich auf die Erde. Ein Engel Gottes trat mitten unter sie. Doch die Hirten bedeckten ihre Augen und fürchteten sich. Der Engel aber sprach: Fürchtet Euch doch nicht, sondern freuet Euch, denn heute ist Euch der Heiland geboren. Das ist Gottes lieber Sohn, welcher den Menschen große Freude bringet von seinem himmlischen Vater. Gehet hin in die Stadt, dort werdet ihr das Kindlein finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und es stiegen noch viele Engel vom Himmel hernieder, die sangen mit einander:

Ehre sei Gott in der Höhe
Und den Menschen ein Wohlgefallen.

Dann kehrten die Engel zu Gott zurück und der himmlische Glanz erlosch.

Die Hirten aber gingen nach Betlehem und fanden alles, wie es ihnen der Engel verkündiget hatte. Da danketen und lobeten sie Gott und erzählten das Wunderbare allen Leuten.

Und im Morgenlande wohnten weise Männer, die sahen am Himmel einen schönen Stern, daran erkannten sie, daß der Heiland geboren sei. Da zogen sie nach Bethlehem, denn der Stern ging vor ihnen her und zeigte ihnen den Weg. Und über dem Hause, wo das Christkindlein lag, da stand der wunderbare Stern still. Dort gingen die Weisen hinein und fanden den Heiland und beteten ihn an und gaben ihm schöne Geschenke.

Das Kindlein aber wuchs und ward stark im Geiste und voller Weisheit. Und sein Name war Christus. Und Christus lehrete die Menschen den Willen seines Vaters und sprach zu ihnen: Haltet Gottes Gebote und liebet Euch unter einander.

Nun, das schönste Freudenfest für Euch Kinder ist ja doch das Weihnachtsfest. Es ist der Geburtstag des lieben Christkindchens, welchen wir jedes Jahr mit Dank und Jubel feiern.

Der Geburtstag.

Mit Bild.

I.

Schon seit Monaten arbeiteten die Kinder im Stillen, um den Vater zum Geburtstage mit Gaben zu erfreuen. Die Brüder zeichneten oder malten Bilder. Die Schwestern häkelten und stickten schöne Arbeiten und selbst die Kleinen fertigten in der Spielschule bunte Flechtblättchen an. Sie trachteten Alle dem guten Vater Freude zu bereiten.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208261434-0